

**MITTWOCHS  
AKADEMIE**

*Die Bürgeruniversität in Siegen und Olpe*



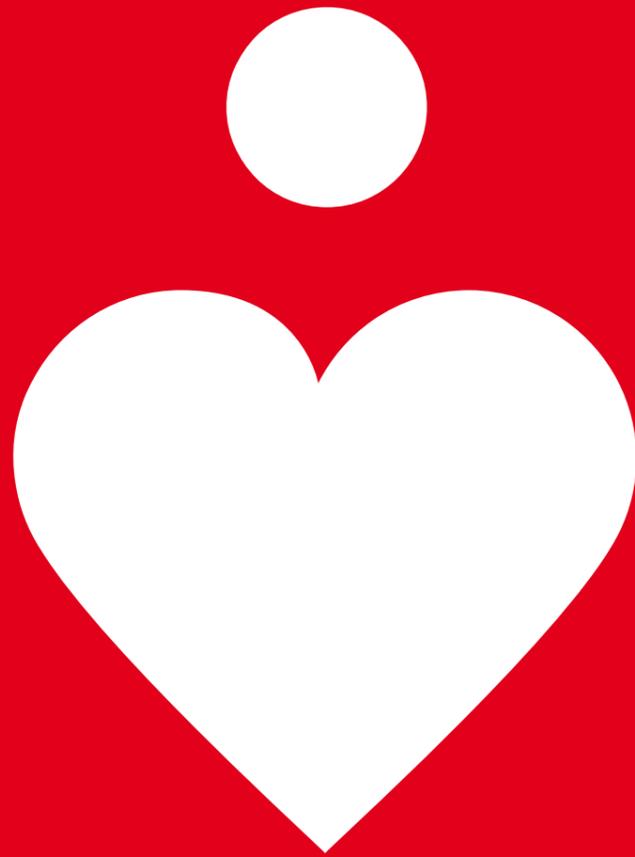
**UNIVERSITÄT  
SIEGEN**



**Die Bürgeruniversität in Siegen und Olpe**

**Programm**

**für das Wintersemester 2020/21**



# Gemeinsam da durch.

Wir sind immer - und ganz besonders in schwierigen Zeiten - für Sie da. Online, per App, per E-Mail, am Telefon und am liebsten vor Ort, wenn das ohne Risiko für Sie und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist.

Eines können wir Ihnen versprechen: Wir stehen Ihnen in jeder Situation mit Rat und Tat zur Seite und tun alles dafür, dass wir gemeinsam Herausforderungen und Krisen meistern.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!  
Ihr Sparkassen-Team

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

### Wintersemester 2020/2021

Eröffnungsfeier:	4.	November	2020
Beginn:	11.	November	2020
Ende:	3.	Februar	2021

---

**MITTWOCHS  
AKADEMIE**

VORWORT .....	3
<b>HAUPTANGEBOT</b>	
Feierliche Eröffnung .....	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen .....	8
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe .....	10
Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Mittwochsakademie	11
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen .....	12
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe .....	23
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b> .....	25
<b>SIEGMUN</b> ... .....	27
<b>POETRY@RUBENS</b> .....	28
<b>MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum</b> .....	29

Für kurzfristige Raumänderungen,  
Ausfälle und andere Ankündigungen  
schauen Sie am besten auf unserer  
Webseite oder folgen Sie uns auf  
unserer Facebook-Seite!

[www.uni-siegen.de/wissensstadt](http://www.uni-siegen.de/wissensstadt)  
[facebook.com/WissensstadtSiegen](https://facebook.com/WissensstadtSiegen)



Liebe Leserin, lieber Leser,

„ein Popstar wird 250“, titelte DER SPIEGEL im Blick auf das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020:<sup>1</sup> Bereits zu Lebzeiten außerordentlich beliebt und international vermarktet, stehe der Komponist heute an der Spitze der Beliebtheitsskala, bei Publikum und Musikern weltweit. Dabei sei seine Musik höchst „modern, komplex, widersprüchlich“, geprägt durch die geistige und körperliche Auseinandersetzung des Individuums mit den komplizierten gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit. Gerade aufgrund dieser Komplexität sei Beethoven aber auch so anschlussfähig, „emotional“ und „mitreißend“ für uns Heutige: Mit seinem Bekenntnis zu Freiheit und Brüderlichkeit klar auf „weltliche“ Themen einer Gestaltung der Zukunft hin orientiert, sei er etwa durch die „Missa solemnis“ zugleich an die Tradition der Kirchenmusik und die dort reflektierten Grundfragen des Menschseins rückgebunden geblieben.<sup>2</sup>

Die „Mittwochsakademie“ hatte bereits für das Sommersemester 2020 geplant, das Jubiläumsjahr und die vielfältigen Facetten von Leben und Werk des Komponisten und seiner Rezeptionsgeschichte mit einer deutlichen Schwerpunktsetzung zu würdigen, was Corona-bedingt leider nicht möglich war. In der Hoffnung, dass im WiSe 2020/21 - mit Auflagen - Veranstaltungen möglich sein werden, möchten wir das Programm nachholen. Erfreulicherweise können wir hierbei auf geballte Kompetenz „vor Ort“ zurückgreifen: Prof. Dr. Matthias Henke (Historische Musikwissenschaft, Universität Siegen) ist der Autor der aktuellen, umfassenden Monographie „Beethoven. Akkord der Welt“ im Hanser Verlag. Mit einem Vortrag über „Beethovens Gedankenwelt“ wird Matthias Henke die Feierliche Eröffnung der „Mittwochsakademie“ am 4. November 2020 bereichern, neben Ulrich Stötzel, Siegener Kirchenmusikdirektor i.R., der sich in der Feierlichen Eröffnung speziell der „Missa solemnis“ annehmen wird. Die beiden Vorträge geben zugleich einen Vorgeschmack auf zwei wöchentliche Veranstaltungen der „Mittwochsakademie“ im Sommersemester 2020: „Beethoven - Momente und Monumente“ lautet das Thema eines Seminars unter der Leitung von Matthias Henke (S. 17), „Musik und Psyche. Die musikalische Darstellung aller menschlichen

<sup>1</sup> „Ein Popstar wird 250. BEETHOVEN. Warum alle Welt ihn bis heute vergöttert. DER SPIEGEL Nr. 49 / 30.11.2019.

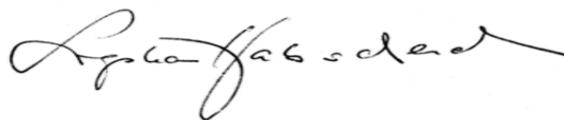
<sup>2</sup> Ludwig der Größte. In: DER SPIEGEL Ntr. 49 / 30.11.2019, S. 114-122.

lichen Lehrveranstaltung von Ulrich Stötzel (siehe S. 22). Darüber hinaus finden Sie im vorbehaltlichen Angebot der „Mittwochsakademie“ wieder Veranstaltungen aus einem breiten Spektrum von akademischen Disziplinen. Im vorliegenden „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ stellen Ihnen die Lehrenden die Seminare durch Kurztex te näher vor.

Besonders hingewiesen sei an dieser Stelle noch einmal darauf, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Mittwochsakademie“ ohne weitere Kosten nun auch die Teilnahme am allgemeinen „Gasthörerstudium“ der Universität Siegen offen steht.

Im Namen des gesamten Leitungsgremiums von „Mittwochsakademie“ und „Forum Slegen“ und des „Haus der Wissenschaft“ wünscht Ihnen ein anregendes und erkenntnisreiches Semester

Ihr



(Prof. Dr. Stephan Habscheid)

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von  
80,- € pro Person für das  
Wintersemester bis spätestens zum 1.12.2020

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie  
IBAN: DE37460500010001495951  
BIC: WELADED1SIE  
Sparkasse Siegen  
Verwendungszweck: 4012036200812000 - MiAk-WiSe - Ihr Name



## MITTWOCHSAKADEMIE Wissenschaft in der Stadt

Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig.

Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für Jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. Die Veranstaltungen finden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mittwochs in Siegen (Ehemaliges Bekleidungshaus Sauer, Villa Sauer, Hammerhütte, Martinikirche, Emmy-Noether-Campus und Campus Adolf-Reichwein-Straße) sowie in Olpe (Altes Lyzeum) statt. Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Geschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft, Soziologie, Physik und mehr. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Die Veranstaltungen starten am 11. November 2020 und finden regelmäßig Mittwochs statt bis zum 3.2.2021. Vorlesungsfrei sind der 23.12.2020 und der 30.12.2020. Die feierliche Eröffnung findet am 4. November ab 10 Uhr in der Bismarckhalle in Siegen-Weidenau statt.

Für die Teilnahme an der Mittwochsakademie wird ein Semesterbeitrag erhoben. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, sich von der Gebühr befreien zu lassen. Eine Vorab-Anmeldung für die einzelnen Seminare ist in diesem Semester zwingend erforderlich.

**Der Semesterbeitrag beträgt in diesem Semester 80 Euro pro Person.**

Mehr Infos gibt es online unter [www.uni-siegen.de/wissensstadt](http://www.uni-siegen.de/wissensstadt) im Haus der Wissenschaft.

Ansprechpartnerin :  
Dunya Rebaya  
[dunya.rebaya@uni-siegen.de](mailto:dunya.rebaya@uni-siegen.de)  
Tel.: +49 (0)271/740-2689

Leitung:  
Katja Knoche  
[knoche@hdw.uni-siegen.de](mailto:knoche@hdw.uni-siegen.de)  
Tel.: +49 (0)271/740-2513

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!



# FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Wintersemesters 2020/2021  
Mittwoch, 04. November 2020, 10 bis 12.30 Uhr, Bismarckhalle,  
Bismarckstraße 47, Siegen-Weidenau

**Rahmenthema:**  
**„Beethoven zum 250. Geburtstag“**

**Vortrag I**  
Prof. Dr. Matthias Henke,  
Historische Musikwissenschaft,  
Universität Siegen:  
„immer das Ganze vor Augen“ –  
Beethovens Gedankenwelt

**kurze Pause**

**Vortrag II**  
Ulrich Stötzel,  
Kirchenmusikdirektor i.R.:  
„mein größtes Werk und das gelungenste meiner Geistesprodukte“  
–  
Beethovens Missa solemnis

**Angefragt: Bamasi-Trio**



**Theologie\***

Jesus und das Judentum seiner Zeit

**Prof. Dr. Ingo Broer**

8.30 – 10.15 Uhr  
US-V, Villa Sauer,  
Obergraben 23

**Kulturgeschichte\*\***

Europa wächst in den Himmel, Teil I: Eine Kulturgeschichte großer Bauwerke im Mittelalter

**Prof. Dr. Rainer Elkar**

8.45 – 10.30 Uhr  
US-S 002, Obergraben 25

**Literaturwissenschaft\***

Gegenwartsliteratur in deutscher Sprache

**Dr. Bernd Schulte**

10.45 – 12.30 Uhr  
US-V, Villa Sauer

**Kulturwissenschaft\*\***

Nation und Nationalstaat: Mythos und Konstruktion, oder auch notwendige Fiktion?

**Prof. Dr. Stefan Kutzner**

11.00 – 12.45 Uhr  
US-S 002

**Physik\***

Neutrinos im Kosmos und im täglichen Leben

**Prof. Dr. Claus Gruppen**

10.45 – 12.15 Uhr  
ENC-D 114, Aula, Walter-Flex-Str.3

**Musikwissenschaft\***

Beethoven – Momente und Monumente

**Prof. Dr. Matthias Henke**

14.00 – 15.45 Uhr  
US-S 002

**Geschichtswissenschaft\***

Kaiser und Gott? Die sakralen Bezüge des römischen Kaisertums

**Prof.in. Dr. Theodora Hantos**

14.15 – 16.00 Uhr  
US-S 0102 oder US-V

**Philosophie\*\***

"Der Mensch ist nichts anderes, als wozu er sich macht" - Themen und Repräsentanten der Existenzphilosophie und des Existenzialismus

**Prof. Dr. Friedhelm Decher**

16.15 – 18.00 Uhr  
US-S 002

**Literaturwissenschaft\***

Humor und Absurdität in der Literatur und im Theater

**Dr. Isabel Maurer Queipo**

16.30 – 18.15 Uhr  
US-S 0102

**Musikwissenschaft\*\***

Musik und Psyche. Die musikalische Darstellung aller menschlichen Grunderfahrungen

**Kirchenmusikdirektor i.R. Ulrich Stötzel**

18.00 – 19.30 Uhr  
Martinikirche, Grabenstr. 27

**Kulturgeschichte\*\***

Nofretete, Nebukadnezar und Co. – Die Schätze der Berliner Museen im Rahmen der altorientalischen Kunst- und Religionsgeschichte

**Prof. Dr. Thomas Naumann**

18.30 Uhr – 20.15 Uhr  
US-S 002

Bitte beachten Sie:

Ein Versicherungsschutz ist generell in allen Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen nicht gegeben!



**Politikwissenschaft\*\***

Die Macht der Stimmungen – Politik und Soziologie der Emotionen

**Prof. Dr. Gerhard Hufnagel**

8.40 – 10.30 Uhr

*Großer Saal (Erdgeschoss), Altes Lyzeum, Franziskanerstr. 8*

**Philosophie\*\***

Geschichte der Philosophie (III)

**Prof. Dr. Friedhelm Decher**

10.50 – 12.40 Uhr

*Großer Saal (Erdgeschoss), Altes Lyzeum, Franziskanerstr. 8*

\* Diese Veranstaltung ist als Präsenzangebot unter Corona-Auflagen geplant. Sollte dies nicht (durchgehend) möglich sein, wird es eine Ersatzveranstaltung in digitaler Form geben.

\*\* Diese Veranstaltung wird ausschließlich als Präsenzangebot geplant. Sollte dies nicht möglich sein, entfällt die Veranstaltung.

## Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Mittwochsakademie

Das Wintersemester 2020/21 findet in Anbetracht der Corona-Pandemie unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen statt. In Abstimmung mit den Dozentinnen und Dozenten sind unter diesen Bedingungen insgesamt 13 Präsenzveranstaltungen geplant. Sechs Dozentinnen und Dozenten haben angeboten, ihre Veranstaltungen notfalls digital (weiter) anzubieten. Das „Haus der Wissenschaft“ organisiert die Veranstaltungen sorgfältig und mit Bedacht. So wird der Mindestabstand von 1,50 m zwischen den Sitzplätzen eingehalten. Das führt zwangsweise zu einer Reduzierung der zur Verfügung stehenden Plätze. Wir bitten dafür um Verständnis. Das Weniger an (Sitz-)Plätzen hat auch zur Folge, dass nicht jeder Teilnahme-Wunsch erfüllt werden kann. Die Anzahl der erlaubten Plätze unter Corona-Bedingungen wurde von der Sicherheitsabteilung der Universität Siegen ermittelt und mit grünen Button ausgezeichnet.

Zudem gilt:

- Anmeldungen sind zwingend erforderlich. Das Haus der Wissenschaft benachrichtigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die belegten Seminare. Ohne diesen Nachweis ist der Besuch eines Seminars leider nicht möglich.
- Eine bestätigte Anmeldung verpflichtet zur Zahlung der Semestergebühr, die in diesem Semester ausnahmsweise auf 80 Euro reduziert ist.
- Bitte vor dem jeweiligen Gebäude warten, bis Sie vom Dozenten / der Dozentin geholt werden. Der Dozent / die Dozentin begleitet die Seminargruppe nach Seminarende wieder nach draußen. Die Gebäude sollen zügig verlassen werden.
- Nach Betreten der Gebäude müssen die Hände desinfiziert werden. Spender sind an zentraler Stelle vorhanden.
- Es besteht Maskenpflicht bis alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Platz genommen haben und der Dozent / die Dozentin die Maskenabnahme freigibt.
- Die Seminare starten zeitversetzt, damit die Gruppen sich nicht begegnen. Dennoch können im Tagesverlauf Seminare in unterschiedlichen Räumen besucht werden.
- Die Seminarzeiten enthalten 5-minütige Lüftungspausen alle 30 Minuten in Siegen, alle 20 Minuten in Olpe
- Aus Gründen der Kapazität werden Veranstaltungen aus US-S 0102 ins Foyer der Villa Sauer, Eingangsetage, verlegt.

## THEOLOGIE

Prof. Dr. Ingo Broer

## Jesus und das Judentum seiner Zeit

Zeit:	Mi, 8.30 - 10.15 Uhr
Ort:	US-V, Villa Sauer, Obergraben 23
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Nach der Vorstellung des Matthäusevangeliums war das Verhältnis Jesu zum offiziellen Judentum sehr konfliktreich, weswegen er schon in Mt 16, 18f. die Gründung seiner Kirche angekündigt und dann als Auferstandener die Jünger gleich zur Mission aller Völker gesandt hat (Mt 28,16-20). Dass dies eine etwas einseitige Sicht ist, wird schon daran deutlich, dass die übrigen Evangelien den Terminus „Kirche“ überhaupt nicht kennen und dass nach Ausweis der Apostelgeschichte der Weg der Mission zu allen Völkern doch immerhin einige Zeit (bis zum Apostelkonzil im Jahre 48) gedauert hat. Die Hinwendung zu den Heiden war auch ein Ergebnis der Tatsache, dass sich Israel weitgehend der Verkündigung der Jesusanhänger verweigert hat. Dem entspricht, dass die Darstellung des Judentums in den neutestamentlichen Schriften nicht immer neutral und unpolemisch ist und dass im weiteren Verlauf der Geschichte die Tatsache, dass Jesus Jude war und dass sich die von ihm initiierte religiöse Bewegung aus dem Judentum entwickelt hat, nicht unbedingt im Vordergrund christlichen Bewusstseins stand.

Die Frage nach dem Verhältnis Jesu zu seiner religiösen Umgebung ohne genauere Kenntnis der letzteren zu stellen, macht wenig Sinn. Deswegen wird der Ausgangspunkt unserer Überlegungen zunächst einmal das antike Judentum sein, das anhand zweier einschlägiger Texte zur Kenntnis gebracht werden soll. Daran anschließend wird die Frage erörtert, wie angesichts des kerygmatischen Charakters der Evangelien überhaupt noch etwas Zuverlässiges über den historischen Jesus erkannt werden kann und wie seine Predigt im Umfeld des damaligen Judentums zu beurteilen ist.

## KULTURGESCHICHTE

Prof. Dr. Rainer Elkar

## Europa wächst in den Himmel, Teil I: Eine Kulturgeschichte großer Bauwerke im Mittelalter

Zeit:	Mi, 8.45 - 10.30 Uhr
Ort:	US-S 002
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Die Kunstgeschichte des 9. bis 16. Jahrhunderts ist weithin geprägt von den aufeinanderfolgenden Stilen der Romantik und der Gotik, auch schon von einer frühen Renaissance. Die wesentlichen Stilelemente nicht nur zu erkennen, sondern auch in ihrer technischen Funktionalität und handwerklichen wie künstlerischen Meisterschaft zu erfassen, ist ein Ziel architekturgeschichtlicher Betrachtungen. Zugleich sind große Bauten in kulturgeschichtlicher Betrachtung Manifestationen der Macht und des Glaubens im Mittelalter. Auf dem Weg durch die Geschichte sollen die Vielfältigkeit und die Ungleichzeitigkeiten in der europäischen Kunst und Kultur sichtbar werden. Dies zu verstehen ist ein weiteres Ziel des Vorlesungsangebots. Deshalb wird auch diese Veranstaltung vielfach bebildert sein.

## LITERATURWISSENSCHAFT

**Dr. Bernd Schulte**

Gegenwartsliteratur in der deutschen Sprache

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.30 Uhr
Ort:	US -V, Villa Sauer, Obergraben 23
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Ein terminologisches Dilemma ergibt sich gleich am Anfang: wo fängt Gegenwart an und wo endet sie? Ein sophistische Frage, die zumindest einmal von der Nichtexistenz eines fixierbaren Zeitraums ausgehen kann. Seien wir großzügig und definieren zunächst Gegenwartsliteratur als zeitgenössische Werke des frühen einundzwanzigsten Jahrhunderts, so dass die Autorenliste gewiss einige "Klassiker" nicht beinhalten wird, die stattdam bekannt und möglicherweise wissenschaftlich ausgiebig behandelt worden sind.

Befassen wir uns also mit sprachlichen Kunswerken des jetzigen Millenniums, deren Rückbindung an historische, politische, kulturelle und philosophisch-anthropologische Gegebenheiten oder Phänomene über nationale Spezifitäten hinausreichen mag. Welche Themen, Erzählstrategien und sprachliche Formen wählen SchriftstellerInnen ab dem (willkürlich gewählten) Jahr 2000?

Lesen und sprechen wir über Texte von Rolf Bauerdick, Bov Bjerg, Guido Dieckmann, Josef Haslinger, Christoph Hein, Pascal Mercier, Hanns-Josef Ortheil, Christoph Ransmayr, Ingo Schulze, Alain Claude Sulzer und Martin Suter.

Eine Literaturliste kann bei [cfes@online.de](mailto:cfes@online.de) (natürlich gratis) angefordert werden.

Es wird wieder ein "Reader" zu Semesterbeginn zur Verfügung stehen.

## KULTURWISSENSCHAFT

**Prof. Dr. Stefan Kutzner**

Nation und Nationalstaat: Mythos und Konstruktion, oder auch notwendige Fiktion?

Zeit:	Mi., 11.00 – 12.45 Uhr
Ort:	US-S 002, Obergraben 25
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Inzwischen gelten in den Sozialwissenschaften Nationen als Konstrukte und Mythen, als kollektive Identitäten, die sich auf selbsterzeugte Bilder, nicht auf reale historische Begebenheiten berufen. Dennoch sind diese Bilder oder Konstruktionen real und wirkmächtig, sie dienen der Herrschaftslegitimation wie auch der Interessenverfolgung von Nationalstaaten. – In diesem Seminar vergegenwärtigen wir uns exemplarisch an historischen Beispielen Prozesse der Nationenwerdung aus dieser konstruktivistischen Perspektive. Dabei soll es nicht ausschließlich darum gehen, aus dieser konstruktivistischen Perspektive nationale Identitäten als Mythen zu verstehen, sondern viel mehr auch die Bedeutung dieser jeweiligen nationalen Bilder und Selbstverständnisse für die innere Umgestaltung im Prozess der Nationenwerdung wie auch für die Positionierung gegenüber anderen Staaten zu vergegenwärtigen.

## PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Neutrinos im Kosmos und im täglichen Leben

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.30 Uhr
Ort:	ENC-D 114, Aula, Walter Flex-Straße 3
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

*Neutrino-Physik ist zum größten Teil die Kunst, eine Menge zu lernen, indem man nichts beobachtet.*

Der Startschuss für die Neutrinophysik wäre um ein Haar durch die Explosion einer Atombombe erfolgt. Um die schwach wechselwirkenden Neutrinos bei winzigen Wirkungsquerschnitten nachzuweisen, benötigte man einen großen Neutrinofluss. Die stärksten Neutrinoflüsse erhält man unmittelbar nach einer nuklearen Explosion. Kernspaltbomben erzeugen einen intensiven Fluss von Elektron-Antineutrinos. Die Antineutrinos aus diesem Zerfall sind genau die Teilchen, die Pauli 1930 für den Kern-Betazerfall postuliert hatte.

Die von Pauli postulierten Neutrinos wurden erst 1956 in den USA in einem Experiment mit dem sinnigen Namen „Poltergeist“ nachgewiesen. Tatsächlich sind Neutrinos die häufigsten Teilchen im Universum. Durch einen Daumnagel gehen pro Sekunde 60 Milliarden Neutrinos, die überwiegend aus unserer Sonne kommen. Neutrinos treten aber auch aus unserem Körper aus. Wir selbst sind eine Neutrinoquelle. Je nach Essgewohnheit kommen in unserem Körper radioaktive Zerfälle von typischen Mineralien wie Kohlenstoff-14 oder Kalium-40 mit der Emission von Neutrinos vor. Aber auch Lungen von Rauchern sind eine Quelle von Neutrinos.

## MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Henke

Beethoven – Momente und Monumente

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.45 Uhr
Ort:	US-S 002, Obergraben 25
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Zweifelsohne war Beethoven ein Mensch und Künstler, der sich dem Moment, dem augenblicklichen Hier und Jetzt, ganz hinzugeben wusste. Diese Eigenschaft wirkte sich in zwei Richtungen aus. Einerseits erlaubte sie ihm, sich ungeachtet persönlicher Querelen und zeitbedingter Wirren mit unfassbarer Radikalität auf sein Schaffen zu konzentrieren. Andererseits führte sie zu regelrecht ‚bipolaren‘ Stimmungsschwankungen, zu euphorischen Ausbrüchen ebenso wie zu Jähzornattacken. Dem Gewicht solcher, seine Existenz prägenden Momente steht die schon zu seinen Lebzeiten einsetzende Monumentalisierung des Komponisten entgegen, die ihn pauschal zum Übermenschen oder gar Halbgott erhob.

Daher ist es ein Anliegen der Vorlesung, beim Blick auf Beethoven zwischen Frosch- und Vogelperspektive zu vermitteln, nicht zuletzt um so auch die spannenden Zwischenräume auszuleuchten, in denen er eigentliche Beethoven hauste.

Wenn von den TeilnehmerInnen gewünscht, stünde ich auch für eine Exkursion nach Bonn zur Verfügung, in die Bundeskunsthalle und/oder in das frisch präparierte Beethoven-Haus.

## GESCHICHTSWISSENSCHAFT

**Prof.In. Dr. Theodora Hantos**

Kaiser und Gott? Die sakralen Bezüge  
des römischen Kaisertums

Zeit:	Mi., 14.15 – 16.00 Uhr
Ort:	US-S 0102, Obergraben 25 oder US-V, Obergraben 23
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Könige und Herrscher galten über die Zeiten hinweg als schlichtweg außergewöhnliche Menschen. Neben angeborenen Fähigkeiten bei der Staats- und Heeresführung wurden ihnen Heil- und Wunderkraft, übermenschliches Charisma, besondere Gottesnähe, ja eigene Göttlichkeit zugeschrieben.

Nach römischem Verständnis kann ein Mensch kein Gott sein. Dennoch sind bereits Caesar göttliche Ehren zuteil geworden. Sein Adoptivsohn Augustus hat zur Legitimierung seiner Herrschaft die Bestrebungen um eine göttlich-kultische Verehrung Caesars befördert. Er selbst hat auch alle Möglichkeiten wahrgenommen, seine Person in ein göttliches Licht zu rücken. Wie sind diese göttlichen Ehren einzuordnen? Der Kaiser als Gott? Um diese spannende Frage zu beantworten, werden wir den Kaiser der Römer mit den Alleinherrschern anderer Epochen und aus anderen Kulturkreisen konfrontieren. Wir werden einen Blick werfen auf den ägyptischen Pharao, der mit dem Himmelsgott Horus gleichgesetzt wurde, ebenso auf den persischen Großkönig, der von seinen Untertanen den Kniefall (Proskynesis) verlangte sowie auch auf die neuzeitlichen Könige „von Gottes Gnaden“, bis hin zu den englischen König(inn)en, auf deren Münzen immer noch D. G. (dei gratia) prangt. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur: Jochen Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998; Werner Eck, Augustus und seine Zeit, München 1998; Jan Assmann, Herrscherkult und Heilserwartung, Zürich 1975; Josef Wiesehöfer, Das antike Persien, München 1994; Heinz Duchhardt, Das Zeitalter des Absolutismus, 1992

## LITERATURWISSENSCHAFT

**Dr. Isabel Maurer Queipo**

Humor und Absurdität in der Literatur und im Theater

Zeit:	Mi., 16.30 – 18.15 Uhr
Ort:	US-S 0102, Obergraben 25
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

„Der Mensch hat gegenüber den Widrigkeiten des Lebens drei Dinge zum Schutz: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.“ [Immanuel Kant]

Das Lachen ist eine der wichtigsten Wesenseigenschaften und angeborenes emotionales Ausdrucksverhalten des Menschen: Es hat verschiedenste Funktionen – als Ablenkung, als Trost, als Ventil, als Spiel des Intellekts, als Freude und Erbauung – und ist unter anderem eine einkalkulierte Reaktion auf Humor und Absurditäten in der Literatur und im Theater.

Das Lachen, das Komische, der Humor waren jedoch nicht immer positiv konnotiert und gewollt, wurden vor allem von der christlich monastischen Spiritualität fast einhellig abgelehnt. In Umberto Ecos Roman Der Name der Rose (1980) wird die Schrift von Aristoteles über das Lachen und seine Aufwertung von dem Mönch und Bibliothekar Jorge de Burgos am Ende vernichtet, um zu verhindern, dass die christliche Weltordnung ins Wanken gerate. Denn wenn man dem Leben mit Humor begegnen könne, verlören die Menschen womöglich die heilige Angst vor Gott und seinem Gesetz und die Autorität der Kirche und der Obrigkeiten gerieten in Gefahr. Diese Einstellung hat sich zum Glück grundlegend geändert.

Wir betrachten die Grundbegriffe des Komischen (Witz, Humor, Ironie, etc.), beleuchten das Phänomen von theoretischer (u.a. Michail Bachtin, Henri Bergson, Sigmund Freud, Überlegenheits-, Inkongruenz-, Entladungstheorie) und praktischer Seite, lesen und amüsieren uns gemeinsam vor allem über Texte internationaler Schriftsteller wie Eugène Ionesco, Molière, Francois Rabelais, Joachim Ringelnatz, aber auch über Humor in der Kunst und im Film.

Ein Reader wird bereitgestellt.

## PHILOSOPHIE

**Prof. Dr. Friedhelm Decher**

„Der Mensch ist nichts anderes, als wozu er sich macht“

Themen und Repräsentanten der Existenzphilosophie und des Existenzialismus

Zeit:	Mi., 16.15 – 18.00 Uhr
Ort:	US-S 002, Obergraben 25
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Existenzphilosophie und Existentialismus sind philosophische Strömungen, die die intellektuelle Szenerie Europas in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts weit über den akademischen Bereich hinaus nachhaltig geprägt haben. Angestoßen wurden sie im neunzehnten Jahrhundert durch den dänischen Philosophen Sören Kierkegaard, der den Begriff der „Existenz“ ins Zentrum seines Denkens stellte. In den 1920er Jahren war es dann Martin Heidegger, der es, unter anderem von Kierkegaard angeregt, in „Sein und Zeit“ unternahm, die Grundstrukturen menschlicher Existenz herauszuarbeiten.

Das existenzphilosophische Denken von Karl Jaspers ist um die Begriffe „Existenzerhellung“, „Grenzsituationen“, „existentielle Kommunikation“ und „Chiffren der Transzendenz“ zentriert.

Geprägt unter anderem durch die Phänomenologie Husserls und die Existenzphilosophie Heideggers entwickelte Jean-Paul Sartre in den 1940er Jahren den sogenannten „Existentialismus“. Der Existentialismus ist eine Philosophie der Entscheidung, die das existentielle Problem der Freiheit in den Mittelpunkt rückt. Nach Sartre ist der Mensch das, wozu er sich durch eigene Wahl macht.

Sartres Lebensgefährtin Simone de Beauvoir wendet den Existentialismus an, um insbesondere die Situation der Frau zu beleuchten. Die Kernthese ihres Buchs „Das andere Geschlecht“ lautet: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“.

Der mit Sartre zeitweise befreundete Albert Camus betont, angesichts der Bedingtheiten und der Zufälligkeit des konkreten Lebens könne die subjektive Freiheit gelegentlich als Absurdität der Existenz erlebt werden. In diesem Seminar werden die zentralen Themen der genannten Vertreter der Existenzphilosophie und des Existentialismus vor- und zur Diskussion gestellt.

## MUSIKWISSENSCHAFT

**Kirchenmusikdirektor i.R. Ulrich Stötzel**

MUSIK und PSYCHE –

Die musikalische Darstellung aller menschlicher Grunderfahrungen

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Martinikirche, Grabenstraße 27
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

In beinahe allen frühen Kulturen war Musik bereits ein Mittel der intensiven Ich- und der Gemeinschaftserfahrung. Ob bei der Meditation zum Ton einer einzelnen Klangschale oder des Erreichens ekstatischer Zustände durch bestimmte Rhythmen - Töne und Rhythmen wirken sich bis heute auf die Psyche des Menschen aus.

Bedeutende Philosophen warfen gar die Frage auf: War für die Bewusstseinsbildung des Menschen primär das Reich der Töne und Rhythmen von Bedeutung oder die Entwicklung verbaler Sprachfähigkeit? In der europäischen Kulturtradition der Renaissance wurden nicht nur die Sprachmöglichkeiten der Musik entdeckt, gleichzeitig entstand eine starke Hinwendung zum Emotionalen.

So gibt es fast keine menschliche Grunderfahrung, die nicht in Musik ihren Ausdruck gefunden hätte. Musik scheint geradezu das Medium zu sein, sich seiner Gefühle bewusst zu werden. Freude - Trauer, Hoffnung – Enttäuschung, Aggression – Empathie, Klarheit – Zweifel, Askese – Rausch, Enge – Weite...

Musik entwickelte sich zum Spiegel und Begleiter politischer oder auch generationsrelevanter Verhältnisse.

Ulrich Stötzel wird wieder in verständlicher Weise und mit vielen Beispielen die Ausdruckswelten ganz unterschiedlicher Musiktraditionen erfahrbar machen.

Wir wissen, mit welcher Intensität Musik unser Innerstes bewegen kann.

## KULTURGESCHICHTE

**Prof. Dr. Thomas Naumann**

Nofretete, Nebukadnezar und Co. – Die Schätze der Berliner Museen im Rahmen der altorientalischen Kunst- und Religionsgeschichte

Zeit:	Mi., 18.30 - 20.15 Uhr
Ort:	US-S 002
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Während die Berliner Museumsinsel noch im Umbau ist und vollständig erst ca. 2025 wieder zugänglich sein wird, lädt die Lehrveranstaltung ein, anhand der weltberühmten Zeugnisse aus dem alten Ägypten und dem alten Vorderasien eine Reise in die altorientalische Kunst- und Religionsgeschichte zu unternehmen. Die Veranstaltung schließt an die „Kulturgeschichte Syriens“ vor einigen Semestern an. Unter anderem werden anhand der musealen Ausstellungsstücke aus Berlin die folgenden Themen behandelt:

Altes Ägypten: Pharao Echnaton und der altägyptische Monotheismus; Nofretete und die Kunst von Amarna; Grundlagen altägyptischer Kunst; die diplomatische Korrespondenz von El-Amarna; Mumien, Totenbücher und das Totengericht; die altägyptische Literatur am Beispiel des Sinuhe-Romans; die Elephantine-Papyri - Zeugnisse aus der jüdischen Gemeinschaft von Elephantine.

Altes Vorderasien: Uruks Tempel und die Kunst der alten Sumerer; die Geschichte; die Ausgrabungen von Assur und die assyrische Reliefkunst; Kriegspropaganda und Herrscherideal; Wildesel und Löwen - die königlichen Jagden. Die babylonische Kultur und das neu errichtete Babylon Nebukadnezars. Ishtar-Tor und die Prozessionsstraße während des babylonischen Neujahrsfestes; Babylon als Ort der jüdischen Deportation und Diaspora.

Highlights hellenistischer Kunst: Der Pergamomaltar und das Markttor von Milet.

**Literaturempfehlung:** Die Beck'sche Reihe „Wissen“ bietet zu den antiken Kulturen jeweils kurze Einführungen an. Museumsführer zum „Neuen Museum“ oder zum „Pergamommuseum“

## SOZIALWISSENSCHAFT

**Prof. Dr. Gerhard Hufnagel**

Die Macht von Stimmungen – Politik und Soziologie der Emotionen

Zeit:	Mi., 8.40 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Franziskaner Straße 8, großer Saal (Erdgeschoss)
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Stimmungen sind für die Sozialwissenschaften eine Realität eigener Art. Sie beeinflussen Finanzmärkte ebenso wie die Kämpfe um politische Machtstrukturen, das Konsumverhalten der Individuen wie deren Freizeitverhalten, Reisen und Wahrnehmung der Natur, das Verhältnis der Generationen ebenso wie die Beziehungen der Geschlechter oder künstlerisches Arbeiten und religiöse Bewegungen – letztlich jegliche Gestaltung der Sozialen Welt. Stimmungen können als medial verstärkte Dramen oder als Spiegelbilder verstanden werden, wie Menschen anderen begegnen: offen, empathisch und zuversichtlich – oder misstrauisch, abwehrend und hasserfüllt. In sozialwissenschaftlicher Forschung wird nachzuzeichnen versucht, wie Stimmungen, Annahmen, Erwartungen und Ängste der vielen Akteure, sprich Individuen, deren Handeln bestimmen und in Form einer „selbsterfüllenden Prophetie“ wirken können – also real werden.

In diesem Seminar werden die Beobachtungen und Thesen des Soziologen Heinz Bude über die „schillernde Macht der Stimmungen“ – vor allem in der gegenwärtigen OECD-Welt - zum Ausgangspunkt genommen, um wesentliche Elemente einer Soziologie der Emotionen kennenzulernen. Letztlich geht es um die von Karl Marx allem sozialwissenschaftlichen Denken zu Grunde gelegte Frage, wie „das gesellschaftliche Sein, das Bewusstsein bestimmt“ – und umgekehrt!

Literatur: Heinz Bude: Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen. München 2016. Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2017. [Band 10040]

Dieser Titel wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

## PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

## Geschichte der Philosophie (III)

Zeit:	Mi., 10.50 – 12.40 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Franziskaner Straße 8
Beginn:	11. November 2020 - 3. Februar 2021

Im Zentrum unserer Beschäftigung mit der Philosophiegeschichte werden in diesem Semester diejenigen Denkansätze stehen, die in der Epoche entwickelt werden, die als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Dabei werden wir zunächst die Philosophie Epikurs kennen lernen: neben seiner Naturphilosophie waren vornehmlich seine ethischen und glückstheoretischen Überlegungen von großer Wirkmächtigkeit.

Eine zweite wichtige Strömung jener Zeit stellt die Philosophie der „Stoiker“ dar, die wir in ihrer geschichtlichen Entwicklung betrachten. Sowohl Epikur als auch die Stoiker – zu denen sich auch Seneca und der Kaiser Marc Aurel zählten – haben mit ihrem Konzept der „Seelenruhe“ ein Ideal vorgestellt, das auch von der dritten hellenistischen Denkströmung, den „Skeptikern“, vertreten wurde und das bis heute von ungebrochener Aktualität ist. Das skeptische Denken ist zudem insofern für die Folgezeit von enormer Bedeutung geworden, als es immer wieder zu Auseinandersetzungen mit ihm und zu Aktualisierungen geführt hat, so etwa im frühen Mittelalter bei Augustinus, am Beginn der Neuzeit bei René Descartes oder im Zeitalter der Aufklärung bei David Hume.

## KUNST DER GEGENWART

Führung für die MITTWOCHSAKADEMIE durch die Ausstellung „Die Wolken und die Wolke“

Museum für  
Gegenwartskunst  
Siegen



Zeit:	Di., 16.00 - 17.00 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Museumsfoyer
Beginn:	5. Januar 2021 (Einzeltermin)

Wir freuen uns, Sie zur Museumsführung „Die Wolken und die Wolke“ einzuladen.

Zwei Gruppen mit je zehn Leuten sind angemeldet. Führung und Eintritt sind nach Vorgaben der Museumsleitung kostenpflichtig. Eine Gruppenführung mit 10 Personen kostet insgesamt 60 Euro. Der Eintritt beläuft sich ab 10 Personen auf 4,90 Euro. Eine Anmeldung bei Frau Dunya Rebaya ist dringend erforderlich.

Interessierte Teilnehmende melden sich bitte bis zum **16. Dezember** verbindlich telefonisch oder per Mail:

**Kontakt (nur vormittags):**

Dunya Reba ya  
Haus der Wissenschaft  
Obergraben 23  
57068 Siegen

Telefonnummer: 0271 - 740 - 2689  
Mailadresse: [dunya.rebaya@uni-siegen.de](mailto:dunya.rebaya@uni-siegen.de)

## LITERATURKREIS

Dr. Monika Schrader

Sprachformen des „Verborgenen“

Zeit:	Mo., 17.00 – 18.30 Uhr
Ort:	US-V, Foyer Villa Sauer, Obergraben 23
Beginn:	siehe Termine

Gegenstand des Literaturkreises im WiSe 2020/21 sind: Botho Strauss, Vom Aufenthalt. München 2009 und J.M. Coetzee, Der Tod Jesu. Frankfurt 2020. Leitfaden der Analyse ist die Frage nach Verfahren der Sprachbildung zwischen Nichts und Bedeutung (Strauss).

Literatur:

Botho Strauss, Vom Aufenthalt. München 2009

Botho Strauss, Herkunft. München 2014

J.M. Coetzee, Der Tod Jesu. Frankfurt 2020

Raum: Foyer in der Villa Sauer

Termine: 23.11.2020, 7.12.2020, 18.1.2021, 8.2.2021

MUN Siegen

11th Sieg Model United Nations

18th - 21st November 2020

MUN Siegen veranstaltet die diesjährige Sieg Model United Nations Conference aufgrund der Corona-Pandemie als hybride Konferenz. Studierende der Universität Siegen können wählen, ob sie vor Ort (unter Berücksichtigung der gültigen Vorgaben) oder digital an der Konferenz teilnehmen möchten. Externen Teilnehmenden (z.B. Schülerinnen und Schüler, Alumni und Interessierte) steht die Möglichkeit offen digital an der Konferenz teilzunehmen. Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne per Mail unter [info@siegmun.de](mailto:info@siegmun.de) zur Verfügung.

UNIVERSITÄT SIEGEN

**SIMULATION  
UNITED NATIONS**  
18. - 21. November 2020

**SIEGMUN.DE**

Die Formate der Wissensstadt:  

 uni-siegen.de/wissensstadt

## POETRY@RUBENS



Im Rahmen unserer traditionsreichen Lesungsreihe Poetry@Rubens liest der Autor und Dichter Norbert Hummelt am 10. November 2020 um 19 Uhr im Apollo-Theater in Siegen aus seinem 2020 erschienenen Gedichtband „Sonnengesang“ vor.

Die Sonne und ihr Licht stehen im Mittelpunkt von Norbert Hummelts neuen Gedichten. Denn ganz gleich, wie kunstreich der Mensch seine Welt einrichtet, ohne das Sonnenlicht ist er verloren. Sie ist das künstliche Licht der Raumstation, die den Himmel über Berlin passiert. Die Kraft, die die Natur belebt, den Blick des Betrachters lenkt. Der Klang einer Glocke, der Ruf der Ringeltaube reißen ihn aus einer Starre, wecken Sehnsüchte, lassen Bilder aufsteigen, in denen Licht und Helligkeit gespeichert sind. Träume lassen sich nicht festhalten, außer in Versen - sie schwingen nach in den lebendigen Rhythmen dieser Gedichte, die einfach wie Lieder sind und doch voller Geheimnisse. (Luchterhand Verlag)

Nobert Hummelt wurde 1962 in Neuss geboren und lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Für sein lyrisches Gesamtwerk wurde er 2018 mit dem Hölty-Preis für Lyrik geehrt. Zuvor hatte er u.a. den Rolf-Dieter-Brinkmann-Preis, den Mondseer Lyrikpreis sowie den Niederrheinischen Literaturpreis erhalten. Er übertrug T.S. Eliots Gedichtzyklen „Das öde Land“ und „Vier Quartette“ neu ins Deutsche und ist Herausgeber der Gedichte von W.B. Yeats. Bei Luchterhand erschienen zuletzt seine Gedichtbände „Pans Stunde“ und „Fegefeuer“



## Mittwochsakademie

Unter dem Dach des Hauses der Wissenschaft sind Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 30 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Model United Nations (MUN) – die Simulation der Vereinten Nationen im Rahmen eines Planspiels – kooperiert mit Studierenden wie auch mit Schülerinnen und Schülern. Das Angebot, an verschiedenen MUN – auch der in Siegen – teilzunehmen, trifft seit Jahren auf große Resonanz und vermittelt jungen Menschen ganz besondere Skills für Studium und Beruf wie Diplomatie, interkulturelles Wissen, selbstbewusstes Auftreten und das Vertreten von Standpunkten in unterschiedlichen Sprachen sowie das Denken in bislang eher fremden Kultur-Kategorien. Bei Poetry@Rubens - der Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater – sind zweimal pro Jahr namhafte Autorinnen und Autoren zu Gast. Es gibt jeweils eine Lesung Lyrik und eine Lesung Prosa. Neu hinzugekommen sind dank der Christa-und-Dieter-Lange-Stiftung die Formate InternationalPoetry@Rubens (zweisprachig) und YoungPoetry@Rubens. Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard.

Das Haus der Wissenschaft begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und zu realisieren. Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt. Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient das Haus der Wissenschaft auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln. Übrigens: Das Haus der Wissenschaft in der Stadt befindet sich neuerdings auf der Eingangsetage der Villa Sauer, Obergraben 23, im Herzen Siegens. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Fragen, Anregungen und auch Ihrer Kritik persönlich bei uns vorbei zu schauen!

Ansprechpartnerin :  
Dunya Rebaya  
dunya.rebaya@uni-siegen.de  
Tel.: +49 (0)271/740-2689

Leitung:  
Katja Knoche  
knoche@hdw.uni-siegen.de  
Tel.: +49 (0)271/740-2513



**MITTWOCH  
WISSEN WIR  
MEHR.**

[www.uni-siegen.de/wissensstadt](http://www.uni-siegen.de/wissensstadt)

**MITTWOCHS  
AKADEMIE**

[www.creditreform.de/siegen](http://www.creditreform.de/siegen)

**BONITÄTS-  
AUSKÜNFTE &  
INKASSO**

Geschäftsrisiken erkennen  
und Forderungen sichern.  
Für Sie vor Ort in Siegen.

**Creditreform Siegen**  
Ernst Hain GmbH & Co. KG

**Tel:** 0271/9987-300  
**Mail:** [info@siegen.creditreform.de](mailto:info@siegen.creditreform.de)